

XIII. IVG-Weltkongress
Germanistik zwischen Tradition und Innovation
Shanghai (24.–30. August 2015)

Sektion: **Angewandte Fachsprachenforschung**

Leitung: Prof. Dr. habil. Sambor **Grucza**, Universität Warschau,
 sfgrucza@uw.edu.pl
 Prof. Dr. Thorsten **Roelcke**, Pädagogische Hochschule Freiburg,
 thorsten.roelcke@ph-freiburg.de
 Dr. Heinz-Rudi **Spiegel**, Stifterverband für Deutsche Wissenschaft,
 spiegel.heinz-rudi@t-online.de
 PD Dr. Michael **Szurawitzki**, Ludwig-Maximilians-Universität München,
 michael.szurawitzki@lmu.de

Koordination: Dr. Justyna **Alnajjar**, Universität Warschau
 sektion-afsf.ikla@uw.edu.pl

Beschreibung:

Die Aufgaben der Fachsprachenforschung (FSF) können, wie die Aufgaben jeder anderen Disziplin empirischer Wissenschaften, in drei Bereiche eingeteilt werden – in diagnostische, anagnostische und prognostische Aufgaben. Die Aufgabe der diagnostischen (reinen) FSF ist – ganz allgemein erfasst – eine Antwort auf die Frage nach dem aktuellen Zustand des zu untersuchenden Gegenstandes – hier also von Fachsprachen und fachlicher Kommunikation. Deren Vergangenheit ist Untersuchungsgegenstand der anagnostischen (historischen) FSF. Die Aufgabe der prognostischen, d.h. angewandten, FSF ist zunächst die Beantwortung der Frage nach der „natürlichen“ Entwicklung im Bereich der Fachkommunikation, d. h. der Entwicklung ohne irgendwelche Einmischung von außen. Als wichtigste Frage, welche die angewandte FSF vom Standpunkt praktischer Kommunikationsbedürfnisse in Wissenschaft, Technik und Institutionen beantworten muss, zielt auf Möglichkeiten und Grenzen der rationalen Beeinflussung von Fachsprachen mit dem Ziel einer Verbesserung der Effektivität und Effizienz von fachlicher Kommunikation.

Im Sinne des Kongress-Mottos wird sich die Sektion „Angewandte Fachsprachenforschung“ insbesondere mit Innovationen innerhalb fachsprachlicher Kommunikation beschäftigen – sowohl mit solchen, die durch gezielte Einflussnahme (etwa durch Terminologienormung oder durch Fachsprachendidaktik) erreicht werden, als auch mit solchen, die auf natürliche Entwicklungstendenzen zurückzuführen sind. Dabei wird eine große thematische Breite innerhalb des abgesteckten Forschungsfeldes angestrebt. Ein Teil der Sektion soll insbesondere Fragen der Erforschung von Wissenschaftssprache gewidmet sein; innerhalb dieses Bereiches soll auch Raum für die Vorstellung von kontrastiv und/oder interdisziplinär ausgerichteten Studien gegeben werden.

Anmeldung: Vorschläge für Referate werden bis zum **31.10.2014** an die Koordinationsstelle in Warschau erbeten: sektion-afsf.ikla@uw.edu.pl. Die Rückmeldung erfolgt bis Ende des Jahres.